



## WORKSHOP IM TANZHAUS ZÜRICH

Zeit für TanzPlan Ost! Das biennale Festival TanzPlan Ost bringt im Herbst 2018 zum fünften Mal zeitgenössischen Tanz auf die Ostschweizer und Liechtensteiner Bühnen. Unter dem diesjährigen Thema „Na(c)haltigkeit“ erwartet das Publikum ein vielfältiges Festivalprogramm, das einen Querschnitt durch die aktuellen Bewegungen des zeitgenössischen Tanzgeschehens zieht. TanzPlan Ost will dem Publikum nachhaltig nahekommen.

Mit Stücken von **Fabrice Mazliah, Chollet/Huber/Steijn, House of Pain – Physical Dance Theatre, Križal/Wehrli/Gisler und Tumbleweed.**

Im Rahmen des diesjährigen TanzPlan Ost Festivals werden Tanzworkshops mit Kompanien des Festivals angeboten. Der Workshop richtet sich an professionelle TänzerInnen, welche die einzigartige Gelegenheit nutzen wollen, um die verschiedenen Techniken und künstlerischen Arbeitsweisen der unterschiedlichen ChoreographInnen kennen zu lernen um die eigene choreografische Arbeit weiterzuentwickeln.

Workshopplätze werden als Stipendium angeboten. Bei Interesse bitte ein Motivationsschreiben (max. halbe A4-Seite) und den Lebenslauf einschicken bis am 22. Oktober 2018 an [info@tanzplan-ost.ch](mailto:info@tanzplan-ost.ch). Bekanntgabe erfolgt Ende Oktober 2018.

<b>Wann</b>	7. November 2018, 10-18h
<b>Wo</b>	Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129, 8037
<b>Zeitplan</b>	10.00–11.30 <b>Fliessen und Wirbeln</b> mit Tumbleweed 11.45–13.15 <b>Entrances and Exits</b> mit House of Pain Mittagspause 14.15–15.45 <b>Snake Dance</b> mit Robert Steijn (Chollet/Huber/Steijn) 16.15–17.45 <b>Biologisch abbaubar werden</b> mit Jasmina Križaj & Simon Wehrli
<b>Inhalte</b>	Workshopbeschriebe s. Rückseite

# INFO WORKSHOPS

## TUMBLEWEED

Der erste Teil des Workshops wird einem mobilisierenden, kräftigenden und vor allem kontinuierlichen Aufwärmen gewidmet. Eine besondere Aufmerksamkeit werden wir den fließenden und subtilen Bewegungen in der Wirbelsäule geben (fluid spine), sowie der soliden Verwurzelung im Boden durch das Zentrum des Körpers und die Füße. Stück für Stück, kommen wir näher zur Substanz unseres Duetts «The Gyre», welches auf der grundlegenden Mechanik des Gehens basiert ist. Wir werden jene Idee auffassen und sie in eine Gruppendynamik umsetzen.

## HOUSE OF PAIN

Einige Themen dieses Workshops ergeben sich aus unserer stetigen Neugier auf explosive Frequenzen, Fragilität und den situativen Ausnahmezustand. Wir werden Wege untersuchen, um unsere körperliche Wahrnehmung in Verbindung mit einem Partner zu vertiefen. Um dahin zu gelangen, bedienen wir uns verschiedenster Elemente des zeitgenössischen Tanzes - alles zwischen der vertikalen und horizontalen Ebene wird untersucht, um ein physisch anspruchsvolles und verschachteltes Vokabular zu entdecken. Wir werden die Kontraste zwischen sanften und kraftvollen Ansätzen benutzen, um die imaginären und realen 'Entrances and Exits' des Körpers in ihrer Vielschichtigkeit zu erkunden. Dem Kurs liegt ein tiefes Verständnis des menschlichen Bewegungsapparates zugrunde. Dadurch baut sich der Unterricht von einfachen Übungen bis hin zu zunehmend herausfordernden Bewegungsabläufen mit Komplexität und Anspruch auf.

## CHOLLET / HUBER / STEIJN

Im Workshop wird in das von Steijn entwickelte Snake Dance Solo- und Tanzritual eingeführt. Inspiriert vom Kult der Schlangengötter „Quetzalcoatl“ in Mexiko und „Oxumare“ in Brasilien, lehrt uns die Schlange dabei, inklusiv und jenseits von wertenden Kategorien zu denken. Dieses Denken wird durch den veränderten Geisteszustand hervorgerufen, der einsetzt beim Versuch die Schlange zu tanzen. Dabei ist der Häutungsprozess zentral: Alte Ideen sollen abgestreift werden so wie sich die Schlange ihrer abgetragenen Haut entlädt. Die Schlange tanzend, brechen wir mit dem Anthropozentrismus und fangen an, aus der Perspektive eines Tier- oder Pflanzenbewusstseins zu denken. Wir können Teil werden von allem, was uns umgibt.

## KRIŽAJ / WEHRLI / GISLER

In der Recherche zur Performance „Nature Poetry“ suchen wir einen Zustand welcher es uns erlaubt unerschöpflich kreativ zu sein. So lassen wir uns wie in diesem Workshop von Naivität und Unwissenheit leiten und schaffen dabei Werke für die Ewigkeit. Was wir tun werden: Wir bewegen uns biologisch abbaubar. Wir suchen Koexistenz im Gesang. Wir schreiben Gedichte. Vielleicht machen wir eine Collage oder sogar einen Spiegeltanz.